

Fest des Ehrenamtes am Samstag in Schengen

„Pak eng Hand un, géff Bénévole“

Diskussionsforen zu Ehrenamtthemen / Vorführungen der Rettungsdienste standen bei Besuchern hoch im Kurs

VON MARC SCHOENTGEN

Im Rahmen des Europäischen Jahres des Ehrenamtes fand am Samstag in Schengen das nationale „Fest des Ehrenamtes“ statt. Dabei standen Informationsstände, Übungen der Rettungskräfte aus Luxemburg und Deutschland, sportliche Aktivitäten, Spiel, Spaß und Musik auf dem Programm.

„Mehr als 100 Millionen Europäer beteiligen sich an ehrenamtlichen Tätigkeiten, setzen den Grundsatz der Solidarität um und leisten damit einen nennenswerten Beitrag für die Gesellschaft, eine Gesellschaft mit Herz“, sagte die Vize-Präsidentin der Europäischen Kommission, Viviane Reding am Samstag.

Neben dem Familienministerium zeichneten das Luxemburger Informationsbüro des Europaparlaments, die Europäische Kommission, das Sportministerium, der Luxemburger Feuerwehrverband, die Verwaltung der Rettungsdienste, der „Conseil supérieur du bénévolat“, die „Agence du bénévolat“ sowie die Gemeinde Schengen für die Organisation verantwortlich.

Im Beisein von Familienministerin Marie-Josée Jacobs, EU-Kommissarin Viviane Reding und dem Schengener Bürgermeister Roger Weber wurde das Fest – unter den musikalischen Klängen der „Schenger Musek“ – am Vormittag eröffnet. Im Anschluss fanden im „Musée Européen Schengen“ mehrere Diskussionsforen zu unterschiedlichen Themen wie „Das Ehrenamt im Sport“, „Die Frauen im Ehrenamt“ sowie „Die Jugend und das Ehrenamt“ statt. An den Diskussionen beteiligten sich auch die Luxemburger Europaabgeordneten Georges Bach, Charles Goerens, Astrid Lulling und Claude Turmes.

Politischer Höhepunkt war die Unterzeichnung einer Konvention zwischen dem Staat, der Gemeinde Schengen und der Vereinigung „Schengen“, die das Schengen-Museum betreibt. Am Nachmittag standen zwei größere Rettungs- und Bergungsübungen der freiwilligen Hilfskräfte aus Deutschland und Luxemburg auf dem Programm.



Früh übt sich, was ein überzeugter Europäer werden will. (FOTOS: MARC SCHOENTGEN)

Neben der Bergung eines verunfallten Personenkraftwagens aus der Mosel wurden den Zuschauern die Rettungsmaßnahmen bei einem Verkehrsunfall vorgeführt. Bei den Großübungen kamen neben den Feuerwehren und dem Zivilschutz aus Remich, Schengen und Perl das Technische Hilfswerk Obermosel, die Froschmänner des DLRG sowie die freiwillige Höhenrettungsgruppe des Kreises Merzig-Wadern zum Einsatz. Besonders die ausgestellten Feuerwehrfahrzeuge begeisterten die kleinsten Besucher. Neben einer Umfrage zum Thema „Ehrenamt“ konnten sich die Besucher auch aktiv an verschiedenen Aktivitäten wie dem „Boulespiel“, einer Wanderung oder einer Radtour beteiligen.

Kinder konnten ihr Können an einer Kletterwand oder beim Basketball unter Beweis stellen. Zahlreiche Vereinigungen nutzten die Gelegenheit, die Besucher für das Ehrenamt zu sensibilisieren.

Kinder konnten ihr Können an einer Kletterwand oder beim Basketball unter Beweis stellen. Zahlreiche Vereinigungen nutzten die Gelegenheit, die Besucher für das Ehrenamt zu sensibilisieren.



Ministerin Octavie Modert (Kultur), Roger Weber (Gemeinde Schengen), Viviane Reding (EU-Kommission), Françoise Hetto-Gaasch (Tourismus) und Maggy Nagel (Vize-Präsidentin der Vereinigung „Schengen“) (v.l.n.r.) unterzeichneten eine Konvention zwischen dem Staat, der Gemeinde Schengen sowie der Vereinigung „Schengen asbl“.

ketball unter Beweis stellen. Zahlreiche Vereinigungen nutzten die Gelegenheit, die Besucher für das Ehrenamt zu sensibilisieren.

Neben der „Douane's Musek“ sorgten die „Marching Band Saxitude“ und die Musikband 112 der Feuerwehr Schiffweiler für die

musikalische Gestaltung. Höhepunkt war am Nachmittag das Konzert von Serge Tonnar und Legotrip.



An zahlreichen Ständen erhielten die Besucher Informationsmaterial über diverse ehrenamtliche Tätigkeiten.



Auch Jugendliche interessierten sich für das Ehrenamt in all seinen Formen.